

5650/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6054/J - NR/1999 betreffend Einführung eines prämierten Vorschlagswesens im öffentlichen Dienst, die die Abgeordneten MURAUER und Kollegen am 26. März 1999 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 6:

Ein institutionalisiertes prämiertes Vorschlagssystem ist in meinem Ressortbereich nicht vorhanden. Es hat sich aber gezeigt, dass Änderungsvorschläge von den Bediensteten laufend, entweder im Wege über die Personalvertretung oder aber direkt bei den Abteilungs- und Sektionsleitern vorgebracht und soweit dies organisatorisch möglich sowie rechtlich zulässig ist, auch in die Realität umgesetzt werden. Gerade die Personalvertretungen nehmen immer wieder Vorschläge einzelner Bediensteter auf und vertreten diese dann dem Dienstgeber gegenüber. Dabei wird auf eine Umsetzung dieser Vorschläge besonderer Wert gelegt.

Wichtig erscheint mir, dass die Bediensteten auch ohne Prämien Änderungswünsche äußern und damit an der Verbesserung der Aufgabenbewältigung mitwirken. Gerade mein Ressort hat größere Umstrukturierungen unter wesentlicher Beteiligung der Bediensteten (z.B. Umstrukturierung

der Hochschulsektion) vorgenommen. Aber auch unter Leitung einer Managementberatungsfirma wurden Organisationsänderungen zwischen den Verwaltungsbereichen Verkehr und Wissenschaft durchgeführt.

Es ist aber sicherlich gerechtfertigt, Vorschläge von Bediensteten dann auch durch eine finanzielle Zuwendung und nicht nur durch eine verbale Anerkennung zu würdigen, wenn sich der betreffende Vorschlag in der Praxis bewährt hat. Freilich sind die budgetären Möglichkeiten für solche Prämien begrenzt. Im Zuge von Sparpaketen für den öffentlichen Dienst mussten unter anderem auch die Budgetposten für Belohnungen und Aushilfen stark gekürzt werden. Es ist aber zu hoffen und zu erwarten, dass das im Zuge der Reform des Vertragsbedienstetenrechts neu eingeführte System der Leistungsprämien künftig einen etwas größeren Spielraum bieten wird. Überlegungen, ein prämiensorientiertes Vorschlagswesen zu institutionalisieren, bestehen aber derzeit nicht.

Auch im Bereich der Universitäten und der Universitäten der Künste gibt es bisher kein flächendeckendes derartiges Vorschlagswesen. Ob und inwieweit die Universitäten und die Universitäten der Künste künftig ein derartiges System planen, hängt von den Entscheidungen der autonomen Universitätsorgane ab.

Es ist bekannt, dass jedenfalls an einigen Universitäten gemäß UOG 1993 Belohnungen für besonders herausragende Leistungen gewährt werden. Informationen über die genauen Anlässe, die Namen und die Beträge der von den Rektoren der Universitäten an ihre Vertragsbediensteten gewährten Belohnungen wurden dem Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr von diesen Universitäten mit Rücksicht auf die Universitätsautonomie nicht zur Verfügung gestellt.

Zu den Fragen 7 und 8:

Derzeit sind im gesamten Ressortbereich rund 19.200 Bedienstete beschäftigt. Auch von den Universitäten werden laufend Änderungswünsche vorgebracht, die vielfach auf einzelne Vorschläge zurückgehen und dann von den akademischen Organen oder den Interessensvertretungen vorgelegt werden. Eine genaue Zahl kann nicht genannt werden. Sie ist aber auch nicht ausschlaggebend für die Qualität und die Realisierbarkeit eines Vorschlages.

Zu Frage 9:

Ich bin gerne bereit, im Bereich der Zentraleitung die Personalvertretungen mit einem prämienorientierten Vorschlagswesen zu befassen und werde auch die nachgeordneten Dienststellen auf dieses Vorschlagswesen aufmerksam machen.

Zu Frage 10:

Grundsätzlich ist gegen die Einbindung von Betriebsberatungsfirmen in die öffentliche Verwaltung nichts einzuwenden, doch hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass dabei nicht immer Kosten und Nutzen im optimalen Verhältnis stehen, weshalb für dieses Vorschlagswesen eher interne Überlegungen als zielführend angesehen werden. Im übrigen könnte den Universitäten und den Universitäten der Künste die Beziehung von Betriebsberatern auch gar nicht aufgezwungen werden.